

Das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter im Dialog mit der Wissenschaft

– Nutzerkonferenz am 31. August und 1. September 2006 in Berlin –

Seit 2004 stellt das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter wissenschaftlichen Einrichtungen unter Berücksichtigung gesetzlicher Regelungen – für Analysen von politischen, ökonomischen oder sozialen Fragestellungen ein breites Spektrum an Mikrodaten zur Verfügung.

Auf der Konferenz am 31. August und 01. September 2006 soll eine erste Bilanz gezogen werden. Unter dem Titel „**Unternehmen und Arbeitsmarkt in Bewegung – Was gewinnt die Forschung durch amtliche Mikrodaten?**“ führt das Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Statistischen Landesämter eine gemeinsame Konferenz mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW) und dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB) durch.

Im Vordergrund der Konferenz steht der fachliche Austausch. Am ersten Konferenztag werden in vier thematischen Blöcken je zwei Forschungsprojekte vorgestellt, die sich mit der Wirkung von Innovationen, Effizienz und Weiterbildung auf den Erfolg von Unternehmen beschäftigen und die Entwicklung von Unternehmen speziell in Ostdeutschland beleuchten.

Am zweiten Konferenztag steht die Auseinandersetzung mit aktuellen Arbeitsmarktprozessen im Vordergrund. In drei thematischen Blöcken werden Forschungsergebnisse zu „Tarifverträgen und Löhnen“, zur „Erwerbsbeteiligung von Frauen“ und zur „Evaluation von Arbeitsmarktrefor-men“ vorgestellt. Neben der Diskussion der inhaltlichen

Fragen möchte die Konferenz aufzeigen, welchen Beitrag die Forschungsdatenzentren mit ihren Datenbeständen für diese Forschungsgebiete leisten können.

Zum Abschluss des zweiten Konferenztages wirft die Veranstaltung einen Blick in das nahe Ausland. Wissenschaftler aus Dänemark und den Niederlanden berichten über die Arbeit mit amtlichen Mikrodaten in ihren Ländern.

Auch Brandenburger Wissenschaftler werden ihre Forschungsergebnisse vorstellen. Als Nachwuchswissenschaftler referiert Stefan Mangelsdorf, Doktorand am Lehrstuhl von Prof. Dr. Hans Gerhard Strohe für Statistik und Ökonometrie der Universität Potsdam, zu „Ausgewählten Fragen der Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes in Berlin und Brandenburg“. Prof. Dr. Andreas Stephan, seit 2003 Juniorprofessor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Empirische Wirtschaftsforschung und Industrieökonomik an der Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) und Mitarbeiter am DIW Berlin, stellt seine jüngsten Erkenntnisse zum Thema „Determinanten der technischen Effizienz von Unternehmen“ vor.

Die Konferenz findet in Berlin in den Räumlichkeiten des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung Berlin (WZB) statt. Weitere Informationen zur Konferenz sowie zum Programm erhalten Sie unter:
<http://www.forschungsdatenzentrum.de/>

Dr. Heide Wilsdorf-Köhler

